

Haushalt und Auto

Haushalt und Auto

Flüssiggas zur Hausversorgung und Flüssiggas für Autos (LPG oder Autogas) stellen in der Praxis unterschiedliche Anforderungen. Das Heizgas für Wohnhäuser sollte nach DIN 51622 beschaffen sein und zu mindestens 95 Prozent aus Propan und Propen bestehen, bei überwiegendem

Propangehalt.

Der Rest des Gasgemisches kann aus Ethan, Butan und Buten-Isomeren bestehen. Ein hoher Anteil an Propan ist wegen seines niedrigen Siedepunktes von minus 43 Grad Celsius von Vorteil.

Damit ist bei unseren mitteleuropäischen Temperaturen immer ein ausreichender Dampfdruck gewährleistet. Die Heizung kann deshalb auch in einem strengen Winter ausreichend Leistung bringen.

Bei Butan liegt der Siedepunkt bei etwa 0 Grad Celsius. Butan wird in Deutschland, abgesehen von einigen speziellen Anwendungen im industriellen Bereich, im Wärmemarkt praktisch nicht verwendet.

Die Abgabe erfolgt in Litern. Je nach Vertragsart können auf Rechnungen auch andere Maßeinheiten verwendet werden. So kann je nach Vereinbarung auch in Kilogramm abgerechnet werden, in Kubikmeter oder in Kilowattstunden. Bei der verbrauchsabhängigen Abrechnung füllt der Flüssiggasanbieter den Tank und der Hausbesitzer zahlt nur das, was er wirklich verbraucht (Kilowattstunden oder Kubikmeter). Die Erfassung erfolgt über entsprechende Zähler, die Bezahlung über eine monatliche Pauschale und eine Jahresendabrechnung (wie bei einer Stromrechnung). Die Zähler sind oft so eingerichtet, dass der Gasanbieter sie per Funk ablesen und somit erkennen kann, wie viel Gas noch im Tank ist. Das noch nicht verbrauchte Gas verbleibt also im Besitz

des Gasanbieters. Oft stellt der Gasanbieter auch selbst den Tank und berechnet dafür eine Miet- und Wartungspauschale beziehungsweise einen höheren Abnahmepreis pro Kilowattstunde oder Kubikmeter.

Die verbrauchsabhängige Abrechnung hat Vorteile für beide Seiten: Der Anbieter kann den Tank nach Absprache mit dem Kunden befüllen, wann er möchte und dadurch kostengünstig disponieren. Zum Beispiel wird er den Tank gleich mit auffüllen, wenn er in der Nachbarschaft einen weiteren Tank befüllt. Der Verbraucher wiederum hat die Möglichkeit, je nach Vertragsgestaltung einen günstigen Festpreis für eine längere Laufzeit auszuhandeln und ist somit vor plötzlichen Preissteigerungen besser geschützt.

Flüssiggas und Autogas

Die Qualitätsanforderungen an Autogas sind europaweit einheitlich in der DIN EN 589 geregelt. Diese legt die Kraftstoffqualität fest. Der Einsatz einer immer gleichen Zusammensetzung ist – genauso wie bei den anderen Kraftstoffen – nicht zwingend notwendig. Auf die Einhaltung der Autogas-Kraftstoffqualität wird für die Endkunden an den Zapfsäulen hingewiesen.

In Deutschland wird nach Angaben des Deutschen Verbandes Flüssiggas (DVFG) von seinen Mitgliedsunternehmen einheitlich im Sommer ein Autogas mit höherem Butan-Anteil ausgeliefert als im Winter, da die DIN EN 589 im Winterzeitraum einen höheren Dampfdruck des Produktes fordert. Aufgrund physikalischer Zusammenhänge ist dieser höhere Dampfdruck über einen höheren Propan-Anteil erreichbar. Butan hat einen etwas höheren Energiegehalt als Propan und kann deshalb bei dafür geeigneten Motoren und entsprechenden Autogasanlagen

zu geringfügig höheren Reichweiten führen.

Nach den Erfahrungen des DVFG liegen die Vorteile jedoch allenfalls im einstelligen Prozent-Bereich und sind im normalen Fahrbetrieb kaum feststellbar. Autogas ist bis circa minus 30 Grad fahrbar.

Im Camping-Bereich werden ebenfalls verschiedene Gemische angeboten – je nachdem, ob es auf die Funktionalität bei kalten Temperaturen ankommt oder nicht.

mt/alo

Quelle: Haus+Energie, ein kostenfreies Probeheft kann auf www.hausundenergie.de angefordert werden